



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 04.06.2024 floatend Uhr | Christian Schröder

Digitaler Nachlass

Ich bin ungeduldig und wenn ich dringend auf ne E-Mail warte und die nicht kommt, checke ich dauernd, ob sie nicht vielleicht im Ordner für Werbung gelandet ist. Da sammelt sich sonst mein Internet-Nachlass. Newsletter, die ich abonniert, aber nie gelesen hab, Irgendwelche Social Networks, die wollen, dass ich mich mal wieder sehen lasse, obwohl ich den Account nur gemacht habe, um mir das mal anzuschauen und danach nie wieder da war. Massenhaft Datenmüll, aber nicht so normaler SPAM, sondern Sachen, die ich selber verursacht habe. Bei jeder einzelnen Mail hab ich irgendwann mal zugestimmt, dass ich E-Mails bekommen werde. Und ich bin ehrlich: Ich bin einfach zu faul zum Löschen. Obwohl ich also nix davon lese, produziere ich weiter Zeug, dass durchs Netz geschickt wird und dann hoffentlich durch irgendeine Funktion meines Mailprogramms irgendwann automatisch wieder verschwindet. Bei analogen Sachen ist es ja im Grunde nicht viel anders. Was meine Aktionen noch so mit sich bringen, ist mir ja nicht immer klar. Ich löse was aus und kümmerge mich dann oft nicht mehr so richtig drum. Der Müll, den ich wegschmeiße, ist da nur das Offensichtliche. Aber manchmal merke ich ja gar nicht, was ich so lostrete. Bestellungen, die dann doch wieder zurückgehen, Kram, der für mich produziert wird und den ich dann doch kaum benutze. Wenn ich morgen tot umfalle, hoffe ich, dass meine Angehörigen meinen Nachlass aufräumen – aber die müssen sich nur um die Sachen kümmern, die auch in meiner Wohnung sind. Was im Netz rumschwirrt oder auf Deponien vor sich hingammelt, ist auch für sie kein Thema mehr. Aber eigentlich will ich vor allem Gutes hinterlassen. Dafür muss ich wohl ein bisschen besser entscheiden, was ich brauche und was nicht. Vielleicht fang ich gleich mal mit den E-Mails an.

Christian Schröder, Aachen